

Freifunk Treffen 2014-09-19

anwesend andreas, alex, bastinat0r, michel, tom (grüne/stadtrat), johannes

Themen

Wie wollen wir bei Problemlösungsvorschlägen zwischen den Varianten entscheiden?

Vorschläge:

- Menschen bereiten sich auf das Freifunktreffen vor (Issues lesen) → Besprechen auf dem Treffen
 - mit Ankündigung vorher natürlich
- über Mailingliste drauf hinweisen, sozusagen um die Diskussion nochmal anzustoßen
- Abstimmen nach Verfahren xy
- "Projektleiter" für Bereich Firmware/Gateway/PR/whatever, der entscheidet?

Trennen von Web / Gateway → längerfristiges Ziel

- website und gateways trennen, damit die gateways alle die selbe config fahren können
- eigener (schmaler) vserver dafür
- website soll vom verein (netz39) angemietet werden
- Finanzierung über zweckgebundene spenden, kann erstmal von den mitgliedern kommen, später durch sponsoren
- → netz39 anfragen (andreas)

→ langfristig Spenden eintreiben

Hardware * Projektbezogen anschaffen *

Termine * 2014-09-22 17.00 Uhr Gespräch mit Herrn Nitsche (stadt Magdeburg) * 2014-09-22 19.30 Uhr Freifunk Vortrag im Netz39

wie könnte die Stadt Freifunk unterstützen/Zusammenarbeiten

→ Zugang zu städtischen Gebäuden → Schirmherrschaft → Projektbezogener Aufbau / Kooperation → Hasselbachplatz, Altermark, Turm im Stadtpark → schnellerer Aufbau → finanzielle Unterstützung → eigener Gateway in der Stadt → Richtfunk

möglicher Antrag

#Zugang zu öffentlichen Dächern und Gebäuden zur Installation von Freifunk in der Stadt Magdeburg

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Freifunk Community in Magdeburg durch das Bereitstellen von Standorten (z.B. an oder auf öffentlichen Gebäuden oder Laternenmasten) zur fachgerechten Installation von WLAN-Repeatern zu unterstützen.

##Begründung

Freifunk benötigt den Zugang zu öffentlichen Gebäuden, um erhöhte Punkte zu verbinden und von dort aus den öffentlichen Raum mit freiem WLAN abdecken zu können. Die Stadt trüge dabei lediglich die Kosten für die Stromversorgung, die mit etwa 10,00 Euro jährlich pro Gerät zu Buche schlagen.

Installation und Wartung der Geräte werden von der Initiative Freifunk übernommen.

Weitere Erläuterungen:

Freifunk ist eine nicht-kommerzielle Initiative zum Ausbau eines selbstverwalteten, öffentlichen, freien Kommunikationsnetzes, i.d.R. auf Basis von strahlungsarmen, schnellen, nicht lizenzpflichtigen WLAN Technologien.

Durch eine Unterstützung seitens der Stadt soll damit die Idee des Freifunks – eines öffentlich zugänglichen, freien Bürgern/innennetzes Wirklichkeit werden.

Ferner ergeben sich folgende konkrete Vorteile für die Stadt Magdeburg:

Soziale, digitale Unterschiede

Eine Unterstützung der Freifunk Initiative fördert den Netzausbau – und das ohne den „Digital Gap“ zu vergrößern, im Gegenteil: Es bietet jedem Menschen gleichermaßen die Teilnahme am Innovationszeitalter und eine Grundversorgung mit Kommunikationsmitteln. Ortsteile, denen noch kein schneller Breitbandanschluss zur Verfügung steht (z.B. VDSL), können sich kostengünstig und selbstständig über hohe Gebäude mit anschließen.

Wirtschaft

Eine Förderung des Netzausbaus erhöht die Attraktivität für IT-Unternehmen und Unternehmen, die von einer breitbandigen Anbindung abhängig sind.

Tourismus

Freifunk bietet einen mobilen, schnellen, barrierefreien Netzzugang ohne Registrierung und ohne zeitliche Begrenzung. Dies ermöglicht insbesondere Touristen und Pendlern eine sehr einfache, stressfreie Nutzung. Verschieden Hotels und Cafes nutzen bereits Freifunk. Für Touristen bietet sich mit Freifunk auch an öffentlichen Plätzen somit eine schon bekannte Lösung.

Umwelt

Setzt sich die Freifunkidee weiter durch, würden Strahlungen und Energieverbrauch durch WLAN insgesamt stark sinken, da heute nahezu jeder Haushalt ein eigenes WLAN-Gerät betreibt, während im Modell der Freifunker wesentlich weniger Geräte zur Versorgung der Bevölkerung ausreichen.

Sicherheit

Freifunk bietet hohe Sicherheitsstandards dank Open Source Software: Jeder kann sich vergewissern, dass der Programm-Code das tut, was er soll und viele tausende Entwickler bei z.B. Unternehmen und Forschungsinstituten haben dies schon getan. Internetzugänge der Stadt werden nicht benötigt, die IT-Infrastruktur der Stadt bleibt unberührt.

Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit

Freifunk Magdeburg ist seit drei Monaten im reibungslosen Dauerbetrieb und in ständiger Weiterentwicklung dank einer Internationalen Entwickler-Gemeinde, zu der auch Magdeburger Entwickler zählen. Dies ermöglicht ein stetiges Wachstum, so dass das Netz zurzeit über 15 Zugangspunkte anbietet – Freifunk Magdeburg ist somit der größte „Hotspot-Anbieter“ in Magdeburg. Die Verfügbarkeit wird neben Privatpersonen von Gewerbetreibenden (Hotels, Cafes, Bäckereien,

Restaurants, Einkaufspassagen,...) und Vereinen (Netz39 e.V., Freie Netze e.V.) unterstützt. Die Kapazitäten des Netzes wachsen mit jedem neuen Freifunk-Router und Update der Software.

Kosten

Für die Stadt Magdeburg ergeben sich keine Kosten für Wartung, Installation oder Gerätekauf, da dies von der Freifunk Community übernommen wird. Die einzigen Kosten für die Stadt sind die Stromkosten, die sich auf den herkömmlichen Verbrauch der handelsüblichen WLAN-Geräte ergeben. Auch für den Nutzer ergeben sich durch das ehrenamtliche Engagement der Freifunk Community keine versteckten Kosten (kommerzielle Anbieter lassen sich ähnliche Lösungen meist durch Werbung, Auswertung personenbezogener Daten und teure Tarife vergüten, bzw. nach Ablauf zeitlicher oder Volumen-Limits).

From:

<https://wiki.netz39.de/> - **Netz39**

Permanent link:

<https://wiki.netz39.de/freifunk:treffen:2014:2014-09-19>

Last update: **2019-03-01 18:32**

